

# 1. Newsletter (Juni 09)

## regionale Suchtprävention in der Region Billstedt, Horn & Mümmelmansberg

- **Aktionswoche Alkohol 2009 vom 13.06. 21.06.2009:**  
Die Hamburger Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, Suchtselbsthilfe und Suchtprävention beteiligen sich mit zahlreichen Mitmach-Aktionen, Festen und Fachveranstaltungen an der „Aktionswoche Alkohol 2009“. Mit den Veranstaltungen stellen die Einrichtungen ihre Arbeit und Projekte der Öffentlichkeit vor und bieten die Chance, Fragen rund um das Thema Alkohol und Sucht zu klären.  
nähere Infos unter [www.aktionswoche-alkohol.de/](http://www.aktionswoche-alkohol.de/)
- **Weitere allgemeine Informationen zum Thema Alkohol:**  
[www.kenn-dein-limit.info](http://www.kenn-dein-limit.info) (für 16- bis 20-Jährige)  
[www.kenn-dein-limit.de](http://www.kenn-dein-limit.de) (für Erwachsene)  
[www.bist-du-staerker-als-alkohol.de](http://www.bist-du-staerker-als-alkohol.de) (für unter 16-Jährige))
- Hamburgweite **Angebote für Fortbildung** zu Themen der Suchtprävention findet Ihr unter [www.suchtpraevention-fortbildung.de/](http://www.suchtpraevention-fortbildung.de/)
- Das regionale **Suchtpräventionsprojekt Kunstrausch-Regional** geht gut voran. Das diesjährige gemeinsame Thema lautet „Kunst ist der bessere Kick!“. Die ersten Teilprojekte wurden bereits sehr erfolgreich abgeschlossen wie zum Beispiel die Veranstaltung „Saftrock“ der Straßensozialarbeit Horn und lass´1000 Steine rollen in Mümmelmansberg. Auch ein Videoprojekt wurde von der Jugendgerichtshilfe Rückenwind bereits abgeschlossen. Auch der Termin für die Abschlussveranstaltung 2009 steht bereits fest. Die gemeinsame Präsentation aller Projektergebnisse findet statt am Donnerstag, 05.11.2009 von 17.00 -20.00 Uhr in der Timotheusgemeinde zu Hamburg Horn. Noch ist eine Teilnahme von weiteren Einrichtungen möglich. Bei Interesse mit melden bei [axel.mangat-stob@timo-jugendclub.de](mailto:axel.mangat-stob@timo-jugendclub.de). Wer sich zu Kunstrausch weiter informieren möchte oder sich gelungene Projekte aus den vergangenen Jahren ansehen möchte kann dies tun unter: [www.kunstrausch-hamburg.de/](http://www.kunstrausch-hamburg.de/)
- [www.prevnet.de](http://www.prevnet.de)  
**Prevnet** ein Internetprojekt mit dem Ziel, die Fachkräfte im Bereich Suchtprävention über die Ländergrenzen hinweg zu vernetzen und sowohl den Informations- als auch den Kommunikationsfluss zu verbessern. [Prevnet](http://www.prevnet.de) bietet insbesondere die Möglichkeit, suchtpreventive Projekte dazustellen und zu präsentieren und kann als Ideenpool für eigene Projekte gut genutzt werden. Darüberhinaus ist ein deutschlandweites Portal und ermöglicht Austausch, Diskussion, Anregungen und fachlichen Input.
- In der Region II Billstedt, Horn und Mümmelmansberg hat am 02.04. 2009 das **2. Forum für regionale Suchtprävention** statt gefunden. Dabei haben sich Fachkräfte aus über 15 Einrichtungen gemeinsam ausgetauscht zu aktuellen Fragestellungen und Problemlagen im Bereich Suchtprävention. Bei näherem Interesse können weitere Informationen erhalten werden bei [axel.mangat-stob@timo-jugendclub.de](mailto:axel.mangat-stob@timo-jugendclub.de)
- Die **rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Nichtraucherschutz** haben sich in den letzten Jahren an vieler Stelle verändert. Auf mehrfachen Wunsch hin sind hier Informationen zur gegenwärtigen Rechtslage zu erhalten. Wichtig für öffentlich geförderte Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe sind dabei besonders § 2 Abs. (1) Nr. 5 und 7 und Abs. (2), (4) und (5) [www.forum-rauchfrei.de/gesetzgebende\\_dokumente/nichtraucherschutzgesetze/hamburg.pdf](http://www.forum-rauchfrei.de/gesetzgebende_dokumente/nichtraucherschutzgesetze/hamburg.pdf)  
Für den angegebenen Zusammenhang zum Bundesgesetz BSG VIII hier der Verweis zu §45

[http://www.sozialgesetzbuch.de/gesetze/08/index.php?norm\\_ID=0804500](http://www.sozialgesetzbuch.de/gesetze/08/index.php?norm_ID=0804500)

- Mit dem Hamburger SCHULBUS legt das Büro für Suchtprävention jetzt zum zweiten Mal aktuelle Daten zum Umgang von Hamburger Jugendlichen mit Suchtmitteln vor. Im Rahmen der Studie werden **Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der achten Klasse von 2004 bis 2008 nach ihrem Umgang mit Suchtmitteln befragt**. Mit einem Fragenkatalog werden Konsumtrends und Motive für einen Konsum oder Nichtkonsum ermittelt. Ziel ist es, zeitnah Hinweise auf Veränderungen im Konsumverhalten von Jugendlichen zu erhalten - eine unabdingbare Voraussetzung für die Planung von praxisnahen Präventionsmaßnahmen und für den effizienten Einsatz von Ressourcen. <http://suchthh.de/projekte/schulbus.htm>

- **Thema Online Sucht (Auszug aus dem 21./09 Newsletter von drugscouts)**

- **20.05.09 Beratungsstellen helfen Online-Süchtigen**

Hessisches Gesundheitsministerium und Techniker Kasse finanzieren Hilfsprojekt WIESBADEN (ine). In Hessen gibt es etwa 50 Beratungs- und Anlaufstellen zum Thema Onlinesucht. Sie sind Teil des bundesweit einmaligen Projektes "Netz mit Webfehlern?®". Finanziert wird das Projekt vom Gesundheitsministerium in Wiesbaden mit jährlich 210 000 Euro, auch die Techniker Krankenkasse beteiligt sich daran.

"Uns erreichen immer mehr Anfragen von Eltern, Angehörigen oder Lehrern zu diesem Thema", sagt Wolfgang Schmidt, Geschäftsführer der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS). Die Selbsthilfe-Dachorganisation hat das Projekt entwickelt. Dabei geht es um Nutzer, die regelmäßig viele Stunden am Computer verbringen und soziale Kontakte, Schule und Beruf vernachlässigen. Im Blick hat die Landesstelle dabei vor allem Rollenspiele wie "World of Warcraft" sowie Foren.

Um herauszufinden, ob es sich um ganz normales Surfen im Netz handelt, oder ob bereits eine Sucht vorliegt, hat die HLS eine Checkliste entwickelt. Gefährdet ist, wer etwa täglich mindestens fünf Stunden der Freizeit am PC verbringt und wer ohne das Spiel am Computer lustlos und gereizt ist. Wenn dann noch Appetitlosigkeit, Konzentrationsschwäche und Schlafmangel dazu kommen, "hat der PC-Konsum schon deutliche Spuren hinterlassen", heißt es bei der Landesstelle.

Entwickelt wurden deshalb spezielle Broschüren sowie eine Adressdatenbank mit allen Anlaufstellen, die Unterstützung, Beratung und Hilfe anbieten. Landesweit gibt es 26 Suchtberatungsstellen für Betroffene und Angehörige sowie 20 Fachstellen für Suchtprävention und drei spezielle Fachstellen für Mediensucht an den drei Suchtberatungsstellen in Kassel, Wiesbaden und Frankfurt/Main. Zudem gibt es eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Computersüchtigen in Darmstadt.

Das Projekt wird von der Techniker Kasse mit über 40 000 Euro im vergangenen Jahr und knapp 45 000 Euro in diesem Jahr unterstützt. Die Kasse plant, das Konzept auch in anderen Ländern zu übernehmen.

Die Broschüren können von der Homepage der HLS [www.hls-online.org](http://www.hls-online.org) heruntergeladen werden. © aerztezeitung.de